



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Rita Bachmann, CVP/EVP-Fraktion:
Katastrophenübung im Auhafen**

Autor/in: [Rita Bachmann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 14. Januar 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Der Auhafen befindet sich in unmittelbarer Nähe von um die 50'000 Personen (MuttENZ, Birsfelden, Pratteln und den ennet am Rhein befindlichen Dörfern). Mit grosser Betroffenheit musste ich aus der Presse den Bericht "Rechte wusste nicht, was Linke tat" über die Katastrophenübung vom August im Auhafen zur Kenntnis nehmen. Eine Berichterstattung im "Löschblatt 2/2009" hat in der Zwischenzeit wertvolle Detailinformationen dazu geliefert. Trotzdem kommt auch die Feuerwehr-Zeitung zum Schluss, dass Handlungsbedarf auf allen Ebenen besteht.

Ich bin froh darüber, dass im Auhafen, bei welchem die verschiedensten Güter von wenig bis hoch brennbar umgeschlagen werden, eine Katastrophenübung mit 300 Rettungskräften gemacht wurde. Jedoch auch sehr dankbar, dass es nur eine Übung war...

1. Welches sind die wesentlichen Mängel, die bei dieser Übung aufgetreten sind?
2. Was wird seitens der Regierung vorgekehrt, um diese zu beheben?
3. Wie wird das Manko betreffend einer einheitlichen Kommunikation unter allen Rettungskräften gelöst?
4. Sind die Rettungskräfte so ausgebildet, dass sie Angriffe mit Chemischen Waffen richtig beurteilen können?
5. Entspricht ihre Ausrüstung auch diesbezüglichen Erfordernissen?

Ich ersuche den Regierungsrat um eine baldmögliche schriftliche Beantwortung meiner Fragen.